

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. August 1968

Sehr lieber Jorge, -

sei von Herzen bedankt - für die reizenden Blumen, besonders aber für Deinen ergreifenden Brief. Ich verstehe durchaus, dass so eine Wiederbegegnung Angst einflössen kann. Wenn "der Andere" sich nun so verändert hätte, dass man ihn nicht erkennt? Nicht äusserlich - "nur" sonst? Und dass ich in Bezug auf Klaus heute ruhiger scheine als Freunde dies tun können, die seit seinem Tode erstmals mit mir wieder sprechen, ist auch verständlich. Ich habe nun beinahe zwanzig Jahre Zeit gehabt, mich in jeder Einzelheit mit der Tragödie auseinanderzusetzen, während Du gar nichts wissen konntest, - von Einzelheiten ganz zu schweigen.

Glaub mir nur, dass auch für mich dieses Wiedersehen eine Freude gewesen ist.

Die "Geschichte des portugiesischen Theaters" angehend, so ist das natürlich ein sehr spezielles Thema, und ich weiss auf Anhieb keinen Verlag. Einen Verleger zu finden, wird umso schwieriger sein, als leider - wie ich aus Erfahrung sagen muss - nirgends ein portugiesisch lesender Lektor sitzt. Ein brasilianischer Freund von mir wollte (und konnte!) übersetzen und kam nirgends an, weil niemand portugiesisch verstand. Jetzt ist er tot. Es war rein zufällig kein Selbstmord.

Immerhin will ich versuchen die beiden einzigen mir nahestehenden Verlage für das Büchlein zu interessieren, - S. Fischer und die Nymphenburger Verlagshandlung, wo Klaus erschienen ist. Die Aussichten erscheinen mir mässig.

Gleichzeitig schreibe ich auch an den jungen Klaus Blahak und bitte ihn, "Flucht in den Norden" antiquarisch für Dich zu beschaffen. Seine Adresse, Falls Du Dich gleichfalls an ihn wenden willst, ist augenblicklich :

M 4992 Am Nordtor 9
 Espelkamp

Und somit Ade, lieber Jorge. Leider bin ich laufend so entsetzlich beschäftigt und überfordert, dass wir keineswegs regelmässig korrespondieren können. Meine gesamte Freundes-Korrespondenz kommt immer zu kurz.

Mit allen, aber auch allen guten Wünschen

